

1. Programm und Beschäftigung

Der Vorstand strebt weiter 1,3 Millionen Fahrzeuge an, auch wenn die Auftragseingänge etwas zurückgehen. Dennoch sind die Anforderungen an uns nicht zurückgegangen, das haben gerade die letzten Tage gezeigt, wo wir durch Störungsausfälle in Lieferschwierigkeiten kamen.

2. Programmerfüllung

Die Vereinbarung hat dazu geführt, dass wir 80 Kolleginnen und Kollegen aus Arbeitnehmerüberlassung (ANÜ) mehr an Bord haben und zu den 20 Sonderschichten aus der MFA Vereinbarung zusätzlich 20 Sonderschichten leisten. Doch der P-Bereich war auf Grund des hohen Aufwandes zur Einstellung von Ferienaushilfen und ANÜ nicht in der Lage wie abgemacht die ersten 20 Festeinstellungen zum 01.06.2011 hinzukriegen. Das geschah erst zum 15.06.2011. Aus den vielen Sonderschichten lässt sich schließen, dass auch die Kapazitäten nicht ausreichen um diese hohen Stückzahlen zu liefern. Dies hatten wir versucht in die Verhandlungen einzubringen, leider nicht mit dem entsprechenden Erfolg.

3. Verhandlung aus Auftrag Programmerfüllung

Aus der BV ergeben sich vier Verhandlungsaufträge:

- Arbeitszeit Polymerhybrid in der Halle 21,

Hier hat es einen Termin mit der Verhandlungskommission gegeben, um die technologischen Bedingungen kennenzulernen. Wichtig war, dass es hier eine Blockarbeitszeit geben muss, um Zeiten zur Vorbereitung des Prozesses (Anwärmzeiten) gering zu halten. Der Fertigungsprozess sollte auch nicht länger wie 10 Minuten unterbrochen werden, da dann die Eigenschaften der Spritzmasse sich verändern.

Es wird immer in diesem Zusammenhang von Contischichten geredet. Contischicht würde hier auch für diese Fertigung auch einige Bedingungen erfüllen. Doch wird die Werkleitung dieses Modell auf Grund seiner wenigen Möglichkeiten der flexiblen Gestaltung der Produktion auch nur dann versuchen einfüllen, wenn die Auftragslage es hergibt, ansonsten kann bei dieser Arbeitszeit kaum variabel reagiert werden. Aber eines muss jedem klar sein, dass die Arbeitszeit in diesem Bereich besondere Anforderungen an die Leute stellt, die dort arbeiten.

- Fortführung Wochenendschicht

(kann laut Amt für Arbeitsschutz nur so fortgesetzt werden, wenn die Kollegen 15 Sonntage nicht arbeiten. Das kann jetzt nicht gewährleistet werden), oder alle Schichten an den Werktagen müssen vorher ausgenutzt werden.

- Gleitzeit - der Verfall von Stunden soll vermieden werden. Beispiele mit Ampelregelungen aus andere Werken liegen vor.

- Reisezeit - Zeit die aufgebracht wird soll auch vergütet werden. Eventuell Zusammenfassung mit der Gleitzeit.

Die beiden Punkte können eventuell Zusammengefasst werden. Auch im GBR wird versucht die Reisezeitabrechnung in den Werken gleich zu behandeln. Das ist nicht ganz einfach, da in den Tarifgebieten unterschiedliche Regeln gelten.

4. Neue Struktur Instandhaltung

Durch die neue E3 Stelle ergibt sich auch für die Instandhaltung eine neue Struktur. Hier stehen aber keine großen Überraschungen ins Haus. Zu den bisherigen wie E4 Stellen kommt eine 3. hinzu. Für den Bereich Polymerhybrid in Halle 21 wird eine neue Meisterstelle (E5) geschaffen. In diesem Bereich sollen zu Anfang ca. 15 Instandhalter sein. Wie diese Stellen generiert werden ist noch nicht klar. Am Dienstag wird die Beratung zur neuen Struktur fortge-

setzt. Dekonzentrierte Bereiche

Im Werk wird nach der Buchhaltung auch der Dekonzentrierte Bereich Produktkalkulation zentralisiert. Von dieser Maßnahme sind 5 Kolleginnen und Kollegen betroffen. Aus der Zentralisierung ist immer noch ein Fall nicht sauber abgearbeitet. Die Unternehmensleitung hatte Erklärt, dass die Betriebsvereinbarung zu Dekonzentrierten Bereichen gekündigt wäre und hat sich entsprechend nicht korrekt verhalten. Auf der GBR Personalkommissionssitzung hat Herr Kressel dies auch eingeräumt. Der Ausbleibende Fall muss hinsichtlich der Lohnabsicherung nachgebessert werden. Im neuen Fall ist der Umsetzungstermin etwas verschoben worden um Zeit für die BV Konforme Umsetzung zu erhalten. Warten wir es ab.

6. Econ Prozeß

Der Econ Prozeß ist ein Führungsprozess, der die Versetzung regelt (auch auf andere Eingruppierungen). Dieser Prozess wird nur einmal im Jahr von den Führungskräften durchgeführt, für das ganze folgende Jahr. Dadurch kommt es, dass Umsetzungen nicht mehr im Zusammenhang mit dem Auslöser der Versetzung stehen. Es wird klar, dass der Betriebsrat dadurch nicht mehr beurteilen kann, ob die Maßnahme gerechtfertigt ist, oder ob hier, z.B. bei einer Umbesetzung die Absicherungsliste bei der Besetzung der Stelle berücksichtigt werden müsste. Dies haben wir dem P-Bereich mitgeteilt. Wir sind dabei, dass wir auch weiter unsere Mitbestimmungsrechte wahrnehmen können. Doch im Augenblick muss man ganz deutlich sagen, so wie econ jetzt angewendet wird ist es nicht Betriebsverfassungskonform.

7. Web Prisma

Nach den großen Problemen, die es bei dem Start zu Web Prisma gab, sollte es nun endlich losgehen. Wir als Betriebsrat haben aber bei der Entscheidung welcher Zugang zum System gewährt wird eine Mitbestimmung bei dem Online zugriff. Besonders bei dem Zugriff mit Taktzeitanalyse, die auch eventuell Rückschlüsse auf das Arbeitsverhalten des Bedieners zulässt, gibt es Unzufriedenheit. Wir haben daher den Administrator zur nächsten IT-Sitzung eingeladen, der die weitergehenden Wünsche der Planer begründen soll.

8. Termin

- 28.06.2011. 13.30 Uhr in Halle 12 Betriebsversammlung

Die Werkleitung will uns darstellen, welche folge Produktionen kommen